Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd als uben naturleicher vernufft In der vmsteznuss
chumpt dann got vnd auget sich vnd dem vellt der
mensch nider auf sein auyen vnd vnwirdigt sich vnd
pett dem sein almyen auyen got an Dieth das yepet ist das
der volkomen menschen die petent also mit den vorgenanten
drein weisen den hohen got allam an vnd Jr herz ist plos
von abgottern der Creaturleichen pilden Der Junger mr
ist dem weis yar verr das bekem Ich wol darumb yetar.
ich dich nicht mer frayen von disen dingen Nay mir fur
bas von dem andern yepot wie Ich dartzu yepunden sey
Das ist von dem andern yepot gots vnd von den symen
Oer ainster Du solt vnd materien die dar zu gehoren
wissen Das zu dem andern mal der yemaltig got
sprach Non assumas nomen dei tui in vanum Du solt
den nam dems gots nicht vppikleichen nemen Vnd damit
spricht Sand Auyustin So sind dir all freuel swur vnd
all maynaid verpoten Nu solt du wissen das man yepunden
ist Das yepot ze behalten In dreyerlay weis Die erst weis
ist das man an sach nicht swer Die ander sach ist das
man cham swur noch yehaiss prech Die dritt ist das
man den gotleichen namen nicht vnnutzleich nem noch
pey dem gotleichen namen nicht vim fluech Vnd das du
die erst weis verstest so solt du wissen das d zu amem
peyleichen swur drew ding gehorent Wie man mit
recht swer Das erst ist warhait des swurs Das ander
ist das man swer mit betrachtem mut Das dritt ist
das man swer zimleich vnd gerechte ding Das schreibt
Sant Jeromme Vnd da pey verstest du wol das man
cham pose ding may swerzen ze halten noch cham ding
may swerzen ze lassen Wir lesen auch In dem recht puch